



SEGELCLUB MÜHLBACHTAL HALTERN E.V. • TÖRNBERICHT

Mit der Fox 22 durch Friesland

Vier Mann, ein Ferienhaus mit eigenem Bootsanleger und drei Tage zwischen Sneekermeer, Grou und Sneek: Das Segelwochenende des SCMH führte Anfang September nach Terherne in die Niederlande.

TERMIN 4.-7. Sept. 2026	REVIER Friesland (NL)	BOOT Fox 22	CREW Michael, Jörg, Edmund, Uli
-----------------------------------	---------------------------------	-----------------------	---

FREITAG • 4. SEPTEMBER

Ankunft mit Umwegen

Edmund, erst seit einigen Monaten im Verein, holte Michael mit dem Auto ab – dann lagen 250 Kilometer Richtung Terherne vor uns. Ein langer Stau sorgte für rund eine Stunde Stillstand: Statt zur vereinbarten Schlüsselübergabe zwischen 16 und 17 Uhr kamen wir erst gegen 18 Uhr an, das Büro hatte längst geschlossen. Die beiden anderen, später gestartet, aber auf einer anderen Strecke schneller am Ziel, warteten schon. Nach einigen Telefonaten fand sich der Schlüssel für das Ferienhaus mit eigenem Bootsanleger.



Basislager für drei Tage: das Ferienhaus mit Bootsanleger.

Koffer entpackt, Zimmer verteilt – und zu Fuß auf Erkundungstour durch Terherne. Boote soweit das Auge reicht, überwiegend Motorboote, dazu Werften mit großen Hallen und riesigen Kranvorrichtungen mitten im kleinen Dorf. Sehr eindrucksvoll. Den Abend beschloss ein von Edmund vorbereitetes Essen mit Blick über die Ferienhäuser.



Terherne: Masten, Werfthallen und Liegeplätze – im Dorf dreht sich alles ums Wasser.

SAMSTAG • 5. SEPTEMBER

6 bis 7 Beaufort auf dem Sneekermeer

Frühstück, aufräumen, packen – und dann zum kleinen Yachthafen direkt neben dem Ferienpark. Nach einer kurzen Einweisung konnten wir mit der reservierten Fox 22 in See stechen.



Unser Boot: die Fox 22 aus dem Charterbestand des Waterparks.

In See stechen war dabei der treffende Ausdruck: Kräftiger Wind mit sicherlich 6 bis 7 Beaufort und gleichzeitig hoher Wellengang machten verantwortungsvolles Segeln auf dem Sneekermeer trotz Reff nicht möglich. Also wechselten wir auf der Kreuz die Fahrtrichtung – und fuhren durch eine wunderbare Wasserlandschaft aus breiten und schmalen Kanälen zum Städtchen Grou. Dort war es bei weitem nicht mehr so windig, so dass wir auf dem Fahrwasser sogar segeln konnten; vor den Schleusen ging der Motor an und die Segel kamen ein.



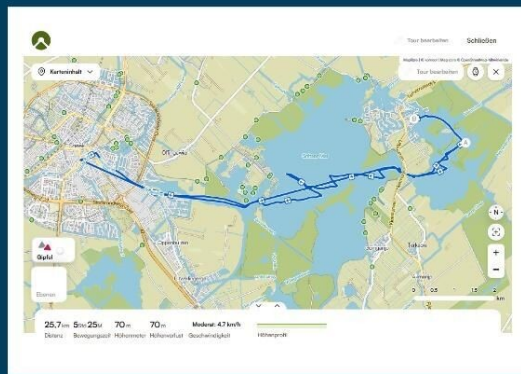
Unter Segeln auf dem Fahrwasser – vor der Brücke wird der Motor angeworfen.

Beeindruckend sind immer wieder die vielen beweglichen Brücken für Autos, Fußgänger und die Eisenbahn: Mal heben sich die Brückenteile in die Höhe, manchmal schwenken sie auch zur Seite.



Eisenbahnbrücke auf dem Weg nach Grou: Hier schwenkt das Brückenteil zur Seite.

In Grou hieß es zunächst, einen Wasser-Parkplatz zu finden – gar nicht so einfach. Danach blieb Zeit für das kleine, gemütliche Städtchen. Für die Rückreise suchten wir uns eine andere Tour aus: über verschiedene Kanäle und Akkrum wieder nach Terherne. Das Boot konnten wir direkt am Haus festmachen, wobei das Parken eines Bootes unter Motor immer wieder eine Herausforderung ist. Um 18:30 Uhr wartete ein reservierter Tisch im Beach Club direkt am Sneekermeer.



Die Route des Tages – von Terherne über Grou und Akkrum zurück.

SONNTAG • 6. SEPTEMBER

Das Sneekermeer, wie es sein soll

Heute stand das Sneekermeer wieder auf der To-do-Liste – diesmal bei wunderbarem Wind und viel Sonne. Wir segelten direkt vom Haus Richtung Sneek. Edmund kannte die Gegend von früheren Segeltouren recht gut, so dass wir im Zentrum von Sneek schnell einen Wasser-Parkplatz fanden und festmachen konnten. Auch Sneek ist eine Reise wert; für eine ausgiebige Stadtbesichtigung blieb allerdings keine Zeit, denn gegen 17 Uhr wollten wir die Heimreise antreten – und die Fahrt zurück nach Terherne über mehrere Kilometer braucht ihre Zeit. Das Wetter blieb stabil, so dass wir auch die Rückreise bei tollem Segelwetter genießen konnten.

Das war das Segelwochenende 2026. Für 2027 wird der SCMh sicherlich wieder ein Segelwochenende planen – mal schauen, wohin die nächste Reise geht.